



## **Protokoll**

### über die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der **Bergbahnen Malbun AG**

<b>Datum:</b>	18. Oktober 2010 um 19.00 Uhr
<b>Ort:</b>	SAL in Schaan
<b>Dauer:</b>	19.05 – 21.15 Uhr
<b>Vorsitzende:</b>	VR – Präsidentin Angelika Moosleithner
<b>Protokollführerin:</b>	Anita Banzer
<b>Stimmzähler :</b>	Walter Beck Nicole Eberle

#### **1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende begrüsst alle anwesenden Aktionäre, Regierungsrat Dr. Martin Meyer und alle Gemeindevertreter. Sie eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit der ordentlichen Generalversammlung fest. Mittels Computererfassung am Eingang wurde festgehalten, dass von 13'598'467 absoluten Aktienstimmen, 10'355'032 (76.14 %) stimmmässig vertreten sind.

Die Vorsitzende beantragt eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden 4 und 5. Ihrem Antrag, zuerst den Bericht der Präsidentin und dann den Geschäftsbericht des Geschäftsführers zu behandeln, wird einstimmig stattgegeben.

#### **2. Bürobestellung: Protokollführung, Stimmzähler**

Als Protokollführerin und Stimmzähler schlägt die Vorsitzende folgende Personen vor:

- Anita Banzer (Protokollführerin)
- Walter Beck
- Nicole Eberle

Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.



### **3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2009**

Da das Protokoll seit Mai 2009 auf der Homepage der Bergbahnen veröffentlicht wurde und mit der Jahresrechnung bei den Gemeinden Triesenberg und Vaduz aufgelegt hat, wird auf eine Verlesung nach Abstimmung (zwei Gegenstimmen) verzichtet und das Protokoll mit zwei Gegenstimmen genehmigt.

### **4. Bericht der Präsidentin**

Frau Moosleithner weist eingangs darauf hin, dass an dieser Generalversammlung ein Geschäftsjahr von 18 Monaten behandelt wird, nämlich die Winter 08/09 und 09/10 und der Sommer 09. Ebenso weist sie darauf hin, dass an den Verwaltungsrat Fragen im Vorfeld der Versammlung herangetragen wurden, welche sie soweit wie möglich beantworten wird.

In ihren Ausführungen informiert die Vorsitzende, dass der Saisonkartenvorverkauf 2008 Einnahmen von CHF 865'176.00 und 2009 CHF 849'469.75 (1.9 % weniger als im Vorjahr) eingebracht hat.

Frau Moosleithner berichtet, dass der Winter 08/09 insgesamt 14 Sturmtage und der Winter 09/10 ebenfalls 10 Sturmtage gebracht hat. Dank Kunstschnee konnten wiederum gute Schneeverhältnisse geschaffen werden. Für die Beschneidung der Pisten wurden 30'352 m<sup>3</sup> (Saison 08/09) und 35'728 m<sup>3</sup> (Saison 09/10) Wasser benötigt. Die Anzahl Fahrten belief sich auf 1'163'629 in der Saison 08/09 und 1'054'059 in der Saison 09/10. Die Sommersaison dauerte vom 21. Mai bis 16. Oktober 2009. Sie musste wegen Schneefall früher eingestellt werden, lag aber im Durchschnitt.

Im Berichtszeitraum waren 18 Mitarbeitende bei den Bergbahnen im Bahnbetrieb beschäftigt. Die Präsidentin zeigt sich sehr erfreut über die äusserst geringe Fluktuationsrate. In der Gastronomie waren vier Festangestellte und Aushilfen in der schlucher-bar im malbi-hort und im Bergrestaurant Sareis beschäftigt.

Beim Verwaltungsrat wird die Kostensensibilität gross geschrieben. Es ist gelungen, die Überstundensituation bzw. -kosten seit 2006 weiter zu senken. Dies bei gleichem Betrieb und gleicher Pistenqualität und ohne, dass es für den Gast spürbar war.

Die Vorsitzende berichtet über die Struktur des Aktienkapitals. 47.8 % hält das Land Liechtenstein, 24.4 % die Gemeinden und 27.8 % der Aktien sind im Besitz von Privaten. Mit der Überweisung der letzten CHF 200'000.00 durch das Land ist das Aktienkapital von CHF 27'196'934.00 voll einbezahlt und es sind keine Ausstände mehr vorhanden. Wie es mit der Beteiligung des Landes weitergeht, liegt nicht im Einflussbereich der Bergbahnen Malbun, sondern bei der Regierung bzw. beim Landtag.

Die Präsidentin informiert über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates. Der aktuelle Verwaltungsrat wurde 2006 gewählt und 2008 wiedergewählt. Er setzt sich zusammen aus zwei Vertretern der Gemeinden, einem Tourismusvertreter und vier Privaten, die von der Regierung angefragt und von den Aktionären gewählt wurden. Die Präsidentin wurde von den Aktionären gewählt, nicht vom Verwaltungsrat bestimmt. Ansonsten hat sich die Organisation des Verwaltungsrates durch die Kompetenz der Personen ergeben. Frau Moosleithner betont, dass die Bergbahnen eine privatrechtliche Aktiengesellschaft sind und dementsprechend geführt werden. Die Verwaltungsräte erhalten für ihre VR-Tätigkeit gemäss eigenem Beschluss keine Entlohnung. Der ganze Betrieb der Bergbahnen ist eine schlanke Organisation, was ganz im Sinne von Corporate Governance und angesichts der Umsatzzahlen auch absolut angebracht ist.



Zum Abschluss ihrer Ausführungen informiert die Vorsitzende über die Beschlüsse, die der Verwaltungsrat nach der letzten Generalversammlung gefasst hat.

- Es werden keine Bilanz- und Erfolgsrechnungszahlen auf der Webseite veröffentlicht. Der Vergleich mit CH Bergbahnen hat gezeigt, dass dies auch dort mehrheitlich nicht gemacht wird.
- Es werden keine Verwaltungsrats-Protokolle auf die Webseite gestellt.
- Der Geschäftsbericht wird in Zukunft nach der Genehmigung durch die Generalversammlung auf der Webseite veröffentlicht und zuvor mit Bilanz und Revisionsbericht 20 Tage vor der GV bei den Gemeinden Triesenberg und Vaduz aufgelegt. Es ist festzuhalten, dass die Detailprüfung der ordentlichen Geschäftsführung durch die Revisionsgesellschaft durchgeführt und bestätigt wird.

## **5. Genehmigung des Geschäftsberichtes des Geschäftsführers**

Geschäftsführer Rainer Gassner verliest den Geschäftsbericht über den Verlauf der beiden Wintersaisons 2008-09, 2009-10 und die Sommersaison 2009. Er informiert, dass die beiden Winter im Durchschnitt waren, der Betrieb unter den üblichen Föhntagen litt, und insbesondere im letzten Winter sehr wenig Schnee lag.

Der Saisonkartenvorverkauf, der mit nahezu 40 % des Gesamtumsatzes für die Bergbahnen Malbun AG einen sehr wichtigen Rückhalt bildet, war einigermaßen stabil. Erfreulich festzustellen war, dass sich die Anzahl Unfälle auf den Pisten während der letzten Jahre konsequent nach unten entwickelt hat.

Durch den betriebseigenen Unterhalt der Fahrzeuge, das sind drei Pistenfahrzeuge, zwei Schneekatzen oder Schneetöfss, und das kleine Fahrzeug zur Präparierung des Saasweges, konnten die Kosten nach unten korrigiert werden. Mit der Neuanschaffung einer Windenmaschine wurde der Fahrzeugbestand auf ein vernünftiges Durchschnittsalter gebracht. Künftig werden alle Maschinen in einem Dreijahresturnus nach 10 Betriebsjahren ersetzt. So erfolgt die nächste Ersatzinvestition im Jahre 2013. Grosse Aufmerksamkeit ist der Entwicklung der Energiekosten zu schenken, wo mit einem sinnvollen Einsatz der Geräte für die Pistenpräparierung viel Geld eingespart werden kann.

Im Bereich Gastronomie haben die Bergbahnen Malbun AG im Winter 2008-09 die beiden Gastrobetriebe malbi-hort und schlucher-bar in eigener Regie geführt. Es zeigte sich, dass diese Dienstleistung einem grossen Bedürfnis entsprochen hatte. Im Winter 2009-10 wurde der malbi-hort mit der Gastronomie an die Schneesportschule Engelbert Bühler verpachtet.

Nachdem Waltraud Degen nach 20 Jahren als Wirtin auf Sareis das Pachtverhältnis beendet hatte, ging auch dieser Betrieb zur Eigenverwaltung an die Bergbahnen Malbun über. Der Sommer 2009 war noch recht zufriedenstellend. Die Tatsache jedoch, dass die Zusammenarbeit mit dem damaligen Wirt kurzfristig auf Mitte November 2009 aufgelöst werden musste, brachte die Bergbahnen in eine schwierige Lage, da die Wintersaison einen Monat später startete. Dies widerspiegelte sich in einem nicht zufriedenstellenden Saisonergebnis. Auf die Wintersaison 2010-11 konnte im renovierten Bergrestaurant Sareis mit Silke Beck eine neue Wirtin verpflichtet werden.

Der Geschäftsführer schliesst seinen Bericht mit einem Dank an die Ganzjahresangestellten und die Mitarbeitenden, die den Bergbahnen Malbun seit Jahren während der Wintersaison die Treue halten.



Die Präsidentin bittet die Aktionäre, den Bericht der Präsidentin und den Bericht des Geschäftsführers zu genehmigen. Diesem Antrag wird mit zwei Gegenstimmen stattgegeben.

## **6. Vorstellung Jahresrechnung**

Auf Wunsch der letztjährigen Generalversammlung präsentiert Erich Sprenger die Jahresrechnung mit detaillierteren Zahlen. Er weist darauf hin, dass das Geschäftsjahr 18 Monate umfasste und daher der Vergleich mit der letzten Jahresrechnung nur bedingt möglich sei. Die Bergbahnen Malbun verfügen per 30.04.2010 über Aktiven von CHF 25.6 Millionen und über ein Aktienkapital von CHF 27.2 Millionen. Der Bilanzverlust per Stichtag beläuft sich auf CHF 4.7 Millionen.

In der Erfolgsrechnung steht auf der Ertragsseite der Personenverkehr in den beiden Wintern mit rund CHF 4.5 Millionen zu Buche. Der Personalaufwand belief sich auf CHF 2.1 Millionen. Per 30.04.2010 weisen die Bergbahnen einen Jahresverlust von CHF 1.5 Millionen auf. Der Cash-Flow beläuft sich auf CHF 1.2 Millionen.

Aus der Versammlung meldet sich Herr Pepi Schädler mit einem längeren Votum. Er übt pauschale Kritik am Verwaltungsrat. Dieser arbeite nicht transparent, publiziere detaillierte Zahlen ebenso wie den Geschäftsbericht nicht auf der Webseite und ausserdem sei die Praxis der Auftragsvergabe unklar.

Frau Moosleithner und Verwaltungsrat Gabriel Marxer bekräftigten in ihren Antworten, dass die Bergbahnen sich an detaillierte gesetzliche Bestimmungen hielten, aufgrund welcher sowohl bei der Rechnungsführung als auch bei den Auftragsvergaben für die geforderte Transparenz gesorgt sei. Bezugnehmend auf das Thema Auftragsvergaben, Bestimmung von Lieferanten etc., weist die Präsidentin darauf hin, dass hierbei in erster Linie der wirtschaftliche Gedanke und ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis im Vordergrund stünden. Insbesondere bei Aufträgen, welche unter das ÖAWG fallen, würden die Bestimmungen vollumfänglich eingehalten. Weiters führte die Präsidentin aus, dass sich der Verwaltungsrat in Bezug auf die interne Aufgabenstellung klar an den Qualifikationen und Kompetenzen seiner Mitgliedenden orientierte. Bezüglich Transparenz informiert der Verwaltungsrat weiter, dass konkurrierende Unternehmen in den benachbarten Regionen diese geforderten Informationen im Internet ebenfalls nicht veröffentlichten.

## **7. Bericht der Revisionsstelle und Genehmigung der Jahresrechnung**

Den Bericht der REVIKON, Kontroll- und Beratungsaktiengesellschaft verliest Revisor Ferdinand Schurti. Er empfiehlt der Generalversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung. Dies wird zur Kenntnis genommen und dem Antrag auf Genehmigung mit zwei Gegenstimmen stattgegeben.

## **8. Entlastung des Verwaltungsrates**

Die Präsidentin beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung zu erteilen. Die Aktionäre stimmen diesem Antrag mit einer Gegenstimme zu.



## **9. Projekt Malbun und weitere Projekte der Bergbahnen**

Verwaltungsrat Peter Sparber informiert über die seit 2005 erfolgten Investitionen im Rahmen des Projekts Malbun (Landtagsbeschluss Nr. 112/2003). Die bisherigen Ist-Kosten belaufen sich ohne Gastronomie auf CHF 25'928'741.--. Bei einem Total des Aktienkapitals von CHF 26'581'969.-- stehen demnach noch CHF 623'228 zur Verfügung.

Die Renovation des Bergrestaurants Sareis ist mit den vom Landtag hierfür zur Verfügung gestellten Mitteln in der Höhe von CHF 700'000.-- nicht möglich. Die aktuell laufende Renovation inklusive neuer Stromversorgung ist mit CHF 1.5 Millionen veranschlagt, davon können CHF 350'000.-- mit Eigenmitteln finanziert werden. Herr Sparber informiert, dass für die Vorprojekte I und II, die leider nicht realisiert werden konnten, rund CHF 400'000.-- an Planungskosten aufgewendet wurden. Dafür sei jetzt die Vorfreude auf die Fertigstellung der Renovation gross. Das Bergrestaurant werde ein wahres Schmuckstück.

Als nächste Projektschritte sind die Fertigstellung des Bergrestaurant Sareis und der Bau zusätzlicher WC-Anlagen bei der Talstation Täli geplant. Im Verlauf des Winters wird sich der Verwaltungsrat mit einem Sanierungs- oder Neubaukonzept für das Restaurant Schneeflucht befassen. Mit den im Projekt vorgesehenen Mitteln von CHF 100'000.-- lässt sich allerdings nicht viel bewegen. Hier sind weitere Optionen zu prüfen.

Aus der Versammlung äusserte sich Herr Gebi Kindle kritisch zu den Planungskosten für das Bergrestaurant Sareis. Verwaltungsrat Peter Sparber räumt ein, dass zu lange in die falsche Richtung geplant wurde, wofür der Verwaltungsrat die Verantwortung übernehme. Leider konnten beide Neubauprojekte nicht umgesetzt werden, da die beauftragten Planungsbüros die vom Verwaltungsrat vorgegebenen Investitionskosten massiv überschritten und damit eine rentable Betriebsführung dieser Restaurationsbetriebe nicht möglich gewesen wäre

## **10. Projekt Jugendhaus/Jugend- und Familiengästehaus Malbun**

Verwaltungsrat Peter Sparber und zwei Vertreter der JUFA Gästehäuser präsentieren der Versammlung die Projektidee eines Jugendhauses und Jugend- und Familiengästehauses in Malbun. Konkreter Anlass ist die notwendige Sanierung des bestehenden Jugendhauses aus den 1960er-Jahren.

Mit einer gemeinsamen Investition von Land Liechtenstein, Bergbahnen Malbun und JUFA-Gästehäuser könnte der Bau eines Jugend- und Familienhotels mit angebautem, funktional integriertem Jugendheim realisiert werden. Hier ergäbe sich eine «Win-Win-Situation» für alle Beteiligten. Den Bergbahnen winke ein zusätzlicher Verkauf von Wochenkarten sowie eine Erhöhung des Cash-Flows. Das Land hätte niedrigere Investitionskosten als bei der notwendigen Sanierung des Jugendhauses, ausserdem würden dadurch die Kosten für Schullager sinken. Die Schüler wiederum hätten durch die umfassende Infrastruktur des Jugend- und Familienhotels mehr Freizeitmöglichkeiten. Auch zur Zukunft des bestehenden Jugendhaus sind erste Ideen vorhanden. Denkbar wäre etwa der Verkauf an eine Interessensgemeinschaft, welche dort Personalunterkünfte für die Malbuner Gastronomieunternehmen schaffen könnte.



Der Verwaltungsrat unterstützt die Projektidee besonders deshalb, da mit einem solchen Konzept die Anzahl warmer Betten ganzjährig gesteigert werden könnte und damit eines der grossen Probleme von Malbun entschärft würde.

Peter Sparber informiert, dass die Projektidee bereits verschiedenen Kreisen vorgestellt wurde und weitere Überzeugungsarbeit zu leisten sei.

## **11. Varia**

Unter Varia erkundigt sich Herr Ludwig Schädler nach dem Rabattsystem beim Saisonkartenkauf. Geschäftsführer Rainer Gassner weist darauf hin, dass das geltende System seit 2005 in Kraft sei.

Herr Josef Nigsch regt an eine Saisonkarte für die Werktage Montag bis Freitag ins Angebot aufzunehmen. Dies wäre insbesondere für Senioren sehr interessant. Frau Moosleithner stellt in Aussicht, dieses Ansuchen zu prüfen.

Nachdem seitens der Aktionäre keine weiteren Fragen mehr gestellt werden und alle Punkte der Tagesordnung behandelt sind, bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden, offeriert ihnen einen Imbiss und schliesst die ordentliche Generalversammlung.

Die Verwaltungsratspräsidentin:

Die Protokollführerin:

Angelika Moosleithner

Anita Banzer